

Dr. BULL'S
Whooping Cough Syrup

Es das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Reizen der Lunge und Kehle, wie Keuchen, Heiserkeit, Husten, Erstickung, Engbrüstigkeit, Asthma, Keuchhusten, Entzündung, sowie gegen die ersten Stadien der Schindeldrüse und der Eitlerkrankung (Schindeldrüse) Kinder, wenn die Krankheit schon tiefe Eindrücke gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

Siefiges.

Indianapolis, Ind., 3. August 1889.

Stichtagsregister.

Die eingetragenen Namen sind die nachfolgenden:

Geburten.
Christian Lude, Mädchen, 2. August.
Andrew Heintz, Knabe, 2. Juli.
Robert Wardrobe, Knabe, 2. Juli.
Christ Nimmann, Mädchen, 28. Juli.
Charles Price, Knabe, 28. Juli.
Geirabell.

Todesfälle.

Herbert Hume, 44 Jahre, 2. August.
Stellen, 2 Tage, 1. August.
Burnett, 4 Monate, 1. August.
Samuel Meredith, 53 Jahre, 1. August.
Lude, — 2. August.
Elizabeth Foglow, 20 Monate, 1. August.
Joseph Geis, 48 Jahre, 1. August.

— Sieders Heilung bringen Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen bei allen Magen- und Leberleiden.

— Gestern Nachmittag um 4 Uhr brannte es in dem Schuppen von Andrew Miller, No. 452 West 2. Straße. Schaden \$5.

— Herr Barus hat sich bereit erklärt, einen Fiskal für die Grundbesitzung des Soldaten-Monuments zu stellen. Derselbe wird 100 Mann stark sein.

— Kaufe Mauch's Best Savanna Cigaretts.

— Die Arbeiter-Union No. 13 ersucht hiermit ihre Mitglieder sich morgen im Laufe des Tages in der Arbeiterhalle einzufinden, um an den Vorarbeiten für das am Abend stattfindende Stichtagsfest mitzubehelfen.

— Morgen Nachmittag punkt 3 Uhr findet eine Versammlung der Lehrer-Perikonal im d. e. Schulgebäude statt, um zu beraten ob, wann und auf welche Weise die Uebernahme der freiwilligen Sonntagsschule an den Sozialen Turnverein stattfinden soll.

— Die besten Wärfen kauft man bei D. Schmidt, No. 423 Virginia Avenue.

— Nachmittags Dienstag findet die Evidenzprüfung für Besichtigter und Populäre statt. Die Zahl der Anwesenden beträgt 250, während nur 10 Stellen zu belegen sind. Hieran sieht man, wie viele Rieten in dem Lotteriespiel um einen anständigen Lebensunterhalt gezogen werden.

— Der Mayor und die Friedensrichter haben folgende Beträge an Strafgebern für das erste Halbjahr an den Staatskassendirektor abgeliefert: \$1232.70 von Mayor Denny; \$66.50 von Equire Alford; \$55.08 von Equire Heilmann; \$44.18 von Equire Johnson; \$43 von Equire Walpole; \$73.66 von Equire Smoot; \$10.16 von Equire Judkins.

— Jetzt ist die Zeit wenn Belze und Winterkinder weggepackt werden. Kampher, Zerstosspulver und vorzüglich die „Mottenspeiß“ der Firma „H. J. L. & Co.“, die in allen Familien zu haben in J. L. & Co. Tomlinson Hall, 100 West 1. Straße, Nordwest Ecke Delaware und Market Straße.

— Im Monat Juli sind hier 175 Personen vom Einseimnadeln gebolt worden. Davon waren 86 männlichen und 86 weiblichen Geschlechts; in 3 Fällen war das Geschlecht nicht angegeben; 154 waren Weiße, 20 Farbig, 1 nicht angegeben, 148 waren im Lande geboren, 14 in Deutschland, 6 in Irland, 3 unbekannt und 5 nicht angegeben. 75 hatten das erste Lebensjahr noch nicht überschritten.

— Charles Koffington von Fort Wayne, welcher angeklagt war, einen falschen \$10 Schein verausgabt zu haben, wurde entlassen. Er behauptete den Schein von einem jungen Mann Namens Edert erhalten, aber nicht gewagt zu haben, das derselbe falsch war. Die Frau Brown beruhigte er, indem er ihr eine gute Zehn-Dollarsnote gab. — Wm. Rheinheimer von Cambridge City, welcher seit längerer Zeit wegen Verursachung eines falschen \$10 Scheins in Untersuchungshaft war, ist die \$10,000 Bürgschaft und wurde aus der Haft entlassen.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$232,000. Herr John Wagner in Westfield hierse anerkannter Geschäftsmann und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier tätig: Central America, Vermögen \$800,000; Detroit F. & M. Vermögen \$900,000; Franklin, Ind., Vermögen \$232,000; German American, N. Y., Vermögen \$5,150,000. Die „Franklin“ hat nicht nur billige Raten, sie ist auch außer den regelmäßigen Raten, ist bei großen Verlusten keinen Aufschlag erlassend. Dr. J. W. A. Crane, 118 Colliette, hat die besten Stadt und Land-Agenten.

Mörderischer Angriff

Frau Mary Smith, wohnhaft No. 72 Nord Davidson Straße, wurde heute in der Frühe von einem Eindringler bedrängt und ermordet worden. Frau Smith war seit einigen Tagen von Rheumatismus geplagt und schlief schlecht. Sie war eben ein Bißchen eingeschlummert, als ein Geräusch sie munter machte und sie sich im Bette umdrehte.

Im Augenblicke stand ein Mann vor ihr (es konnte ein Licht im Zimmer) und sie fühlte ein Messer am Halse. Sie schrie laut um Hilfe als der Mann ihr noch eine Verletzung am Arme beibrachte und dann durch ein Fenster entfloß.

Der Sohn der Frau Smith schloß eine Treppe hoch und kam auf die Türe seiner Mutter herab.

Er feuerte zwei Schüsse aus einem Revolver ab, um dadurch die Polizei herbeizurufen, aber sein Pistol ließ sich nicht lösen.

Dr. Panzer wurde herbeigekufen und derselbe verband die Verletzte. Die Schmitte waren offenbar mit einem Rasiermesser beigebracht worden. Der Schnitt am Halse war zwei Zoll lang, aber nicht tief genug, um gefährlich zu sein. Der Schnitt am Arme war etwa vier Zoll lang.

Der Räuber hatte eine Latte aus dem Fensterladen geschritten und dann diesen zerhackt. Da das Fenster offen war, so war es ihm nicht schwer ins Zimmer zu gelangen.

Der Räuber floh durch die nebenan befindliche Yard der Frau Goldwell und nahm dort ein Stück Seife mit.

Der Vorzug trug sich gegen 2 Uhr Morgens zu. Die Polizei stellte sich erst sehr spät und nicht eher ein, als bis man nach dem Stationshause geschickt hatte.

Die Polizei kann allerdings nicht allgegenwärtig sein. Wenn aber mitten in der Nacht zwei Schüsse abgefeuert werden und es läßt sich kein Pistol finden, so darf man doch fragen, wozu wir eigentlich eine Polizei haben.

Vorsteher Nacht waren auch Diebe in jener Gegend, denn einer Frau Wells, 110 Davidson Straße, wurden Sachen im Werte von \$80 gestohlen.

Schulrat.

Gestern Abend war regelmäßige Sitzung. Das Finanz Komitee unterbreitete Rechnungen im Betrage von \$4,110.94 welche zur Zahlung angewiesen wurden.

Herr Grace Walter, welche die Hochschule absolviert hat, wurde für die Stelle eines Assistenten des Schulsuperintendenten Jones ernannt.

In Bezug auf das Ableben von Jonathan W. Ridenour, der früher einmal Mitglied des Schulrats war, wurden Beileidsbekundungen ausgesprochen.

Das Bibliothek Komitee berichtete, daß im Juli 21,511 Bücher ausgeliehen und \$15.03 für Strofen in der Bibliothek eingenommen wurden.

Die eingelaufenen Angebote zur Lieferung von Kohlen für eine Anzahl Schulkäufer sowie der Schreibmaterialien und von 700 Schulpulver wurden an das Komitee für Anschaffungen verwiesen. Hierauf Verlegung.

Ritter's Garten.

Großes Musikalisch-Concert jeden Dienstag Abend. Eintritt 10 Cts. Mit Musik Strophenwagen fahren bis zum Garten. Im Falle unglücklicher Witterung Mittwoch Abend.

Volizei-Bericht.

Gestern Nacht hat die Volizei Jagd auf die professionellen Spieler gemacht und im Brunswick Hotel, sowie im English Hotel fand sie gute Beute. Im ersteren wurden fünf Leute, nämlich Walter Moore, J. E. Woodard, John Williams, Frank Everell und Jack Riley festgenommen. Die Spielkarten hatten man, als man die Polizisten kommen hörte, rasch auf die Seite geschoben. Die Spielbälle im English Hotel war gebührend verpackt, so daß die Spieler Zeit fanden sich durch eine geheime Treppe zu befreien. Der Besitzer der Spielhalle, Lode Dome, öffnete nach dem die Gesellen verschwunden waren, mit viel Graus die Türe und wurde verhaftet. Sechs Spielbälle, Karten und Marken wurden von der Volizei mitgenommen.

— Fragt Euren Grocer nach —
PARROTT AND TAGGART'S
Brod, Crackers und Cakes!

dann bekommt Ihr das Beste.
Taggart's Butter Crackers, die besten in der Welt.

(Eingefandt.)
Indianapolis, 3. August '89.

Herr Redakteur!
Wie Sie sich hoffentlich noch erinnern werden, ist vor einer Woche die sogenannte Stint-Fabrik abgebrannt. In Ihrer Berichterstattung haben sich mehrere Fehler eingeschlichen; die Fabrik arbeitet schon seit einigen Jahren Tag und Nacht, und nicht erst seit kurzer Zeit. Die Fabrik wurde Sonnabends 5 Uhr Abends zu, und Sonntag Abend 6 Uhr aufgemacht, und nicht 12 Uhr. Doch dieses Alles nebenbei. Wundern thut es mich nur, daß Sie nie wieder der Sache mit einem Worte erwähnten. Es kann Ihnen doch unmöglich entgangen sein, daß die Bewohner der Süd-Seite große Anstrengung machen, den Gemeindefrieden auf immer von dort zu vertreiben. So viele Ihrer Leser hat Schreiber dieser Zeilen schon sagen hören, ich sollte nur schreiben können, ich würde es ihm Mal sagen, da es den Lesern unmöglich ist, Sie persönlich zu sprechen.

Wie warm nähmen Sie sich derzeit der Klage an, welche die St. Mary Kirche gegen A. Jordan's Geschäftsgelächst eingereicht hatte, und sagten Sie nicht in Ihrem Blatte, wenn die genannte Kirche nur eine vornehme wäre u. i. w., dann, ja dann. Oder schweigen Sie die Sache todt, weil Herr Rand eben Rand heißt und nicht Jordan?

Wie schnell konnten Sie ihren Bericht-erhalter nach Lieber's Brauerei schicken, als die Trist Gesellschaft aufkam, aber da gab's Bier zu trinken, und keine solche miserable „Sau-Lust“ zu schnappen. Verzeihen Sie gefälligst diese unaufrichtigen Ausdrücke, doch wenn Sie wie viele Ihrer Leser die schreckliche Luft einatmen müßten, dann würden Sie wohl in Ihrer geschätzten Zeitung uns unterstützen. Nach meiner Ansicht brauchen Sie sich vor Herrn Rand nicht zu fürchten, oder ist er ein Lächer der Zeitbühne? Glaube ich nicht, daß der Gehalt eines Arbeiters und dann werden Sie die Sache nicht mehr todt schreiben. Da die Sache zu allgemein ist, brauche ich meinen Namen wohl nicht zu nennen, nur bemerke ich, daß ich im Namen vieler Leser Ihrer geschätzten Zeitung schreibe.

Veritas.

A. d. Red. Der Einfender hat zwar der Redaktion, wie das immer nöthig ist, seinen Namen nicht mitgetheilt, wir wollen aber eine Ausnahme machen und dieselbe doch aufnehmen und zwar deshalb, weil uns die unermüdete Geduld des Schreibers Spaß macht. Wir meinen nur, daß es einem Manne, der nicht die Couragie hat, seinen Namen mitzutheilen, schlecht ansteht, das Wort „fürchten“ zu gebrauchen.

Daß die „Tribüne“ stets bereit war und ist, öffentliche Uebelthäter ohne Rücksicht auf Personen und persönliche Interessen zu rügen, hat sie schon zur Genüge bewiesen, so daß jedes Wort darüber überflüssig ist.

Die Angelegenheit gegen Jordan kam auf dem Wege der Klage in die Öffentlichkeit, viele andere Dinge werden der Zeitung von interessierten Personen mitgetheilt, aber allgegenwärtig kann ein Verbrechensfall nicht sein.

Was die Sache selbst betrifft, so ist es ganz natürlich, daß eine Drogenfabrik nicht in die Nähe einer volkreichen Stadt gerät, und daß es eine Schmach ist, daß die Behörden eine solche dicken Schuld daran finden aber die Leute, die Alles der Zeitung erwarten, oder glauben, daß es mit dem bloßen Schimpfen gethan ist. So lange die Leute Deane und Stadthalter wählen, die das Interesse der Kapitalisten vertreten, so lange sie sich für Parteien begeistern, welche im Dienste des Kapitalisten stehen, so lange sie die Falschheiten ablaufen und die Reklamen hinter sich, um irgend einem Berufspolitiker ein Amt zu verschaffen, so lange werden sich die Behörden und Stadthalter den Ruf um das gewöhnliche Volk kümmern.

Neue Klagen.

Henry J. Crane Boot & Shoe Comb. gegen Christian J. W. Brandt: Schuldfrage.
Meridian National Bank gegen Wm. J. Johnson u. A. Rotenflagge.
G. H. Moore & Co. gegen Patrick Gohldo: „Mechanics Lien“.
Ruth S. Denig gegen R. R. Kouse: Rotenflagge.

Jacobine Morher gegen die Commercial Saving and Loan Association; Gehalt um die Erlaubnis zum Verkauf gewissen Grundbesitzes.

Henry A. Kulte gegen Elizabeth Woterman; Klage auf \$5000 Schadenersatz Klage abgetan, daß die Verklagte ein Haus an Ost Court Straße an Frauen von schlechtem Ruf vermietet habe. Dies habe sein in der Nähe befindliches Haus an West Court Straße und ihm gar Unruhe seiner Nachtruhe beraubt.

Benj. Korns gegen Jol. Shephard; Verschleppklage.

Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

Die Standard Manufacturing Co. von Edinburg ließ sich mit \$40,000 Kapital in Indianapolis.

A. CUBEL'S
Saloon nebst Regelbahn.
Prachtvoller Garten für Familienausflüge. Gute Getränke, aufmerksame Bedienung.
333 Süd Meridian Straße.
Jeden Samstag Abend angelegener Tanz.

Fabrikirte Waaren
die verkauft werden müssen.

Räumungs-Verkauf!
vom 5. bis 10. August.

Alle Jersey Tuch und Flanell Blouzer, die früher \$3 und \$5 kosteten, werden zu \$1.95 per Stück verkauft.
Weiße Kinder-Kleider verkaufen wir billiger, als der Stoff kostet.
Einige Jettid Wraps zu sehr niedrigen Preisen.
Geschätzte schwarze Fichus um 10 Prozent reduziert.
Farbige und Fancy Trichys zum Kostenpreise.

Ein 2t. Tragfahrrad.

Die Arbeiter-Union No. 13 bezieht morgen Abend ihr Stichtagsfest durch eine große Feier im Garten der Arbeiterhalle und seit Wochen hat sich das Arrangements-Komitee die größte Mühe gegeben, um die besten Vorbereitungen für das Fest zu treffen.

Das aufgestellte Programm lautet wie folgt:

1. Theil.
1. „Schwur freier Männer“... Mendelssohn
Sogal. Sängerbund.
2. Hefrede.
Herr Hofenfeld.
3. Vollen und nicht können Komischer Vortrag
Herr C. Hoffmann.
4. Jägerlied.
Sogal. Sängerbund.

2. Theil.
1. Ström! herbei ihr Völkergesellen... J. Peters
Sogal. Sängerbund.
2. Dichtergrab.
Doppelquartett.
3. „Wenn man zu spät nach Hause kommt“
Deklamation. Herr C. Hoffmann.
4. Arbeiterlied.
Sog. Sängerbund.
Schluß: Tanslängchen.

Central - Garten!
Süd Ost u. Washington Str.
Häufiger Aufenthaltsort für Familien. Gute Getränke und aufmerksame Bedienung.
Peter Wagner,
Eigentümer.

Große Auswahl
— in —
Pie - Pie
Delikatessen!
M. & R. Mueller.
200 Ost Washingtonstr.

Frische Sendungen.
Importirtes Tannus Wasser
— sowie —
Waukesha (Wisconsin) Wasser.
— eingetroffen bei —
JACOB BOS,
Weinhandlung,
35 Süd Delaware Str. 35

Wasser-Raten
für den Ganggebräuh — 6 Zimmer \$5 jährlich, Spreiten in Verbindung mit Ganggebräuh, 40 Fuß Front, \$7.00.
Spreiten allein, 60 Fuß und weniger \$10.
Indianapolis
Wasser-Gesellschaft,
Office: 23 Süd Pennsylvania Str.
Telephon 510.

Robert Kempf,
Deutscher
Notar,
424 South Meridian Straße.
Vollmachten
nach Deutschland, Österreich und der Schweiz angefertigt.
Consularische Beglaubigungen
beforsgt.
Erbischaften
u. i. w. prompt und sicher erledigt.
Alle Aufträge werden prompt beforst.

Moderne Zahn-Heilkunde.

In der Zahnheilkunde wurden in den vergangenen Jahren große Fortschritte gemacht. Viele wissen nicht, daß man künstliche Zähne ohne Platten haben kann, aber es ist so. Sie sind so natürlich, daß der Besitzer derselben gar nicht fühlt, daß er keine natürlichen Zähne hat. Statt verfallene und eiserne Zähne werden behandelt und gefüllt und

Alte Wurzeln mit Gold oder Porzellan-Kronen versehen, welche vor einigen Jahren noch als wertlos ausgegeben wurden. Die oft werden schöne Gesichter durch trümmer oder verfallende Zähne verdorben! Wir sind jetzt im Stande glückliche und krumme Zähne schön und gerade zu machen. Wir führen alle modernen Operationen in wissenschaftlicher Weise und zu niedrigen für Jedermann zu erscheinenden Preisen aus.

Unterfuchung und Konsultation frei.
Kommen Sie, damit wir Ihnen zeigen können, mit welcher kleinen Ausgab Sie an Stelle der schmerzhaften alten Zähne, nützliche und schöne künstliche Zähne haben können. Zähne schmerzlos ausgegogen.

Dr. C. C. EVERTS, Zahn-Arzt,
Nordwest-Ecke Washington und Pennsylvania Straße,
über New York Gut Store. Eingang 3/4 Nord Pennsylvania Straße.

Achtung! Achtung!
— Meine Agentur für das so sehr beliebte —
Aurora Bier!

habe ich seit dem 1. Januar nach der Dillon Straße, zwischen Lord und Bates Straße, verlegt.

August Erbrich, Agent.
Telephon No. 1032.

P. Lieber Brewing Co's
Lager - Bier.

Radison Avenue. Indianapolis, Ind.

Brauer von Pilsener und Lager - Bier.

Central Fleisch - Markt,
— Hauptquartier für —
Das beste Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten täglich frisch.

AUGUST RAKKE, 187 Ost Washington Str.
Telephon 568.

N. F. DALTON & CO., Fensterladen, Türen, Personal, Fensterrahmen, Türcen, Satten, Wofen etc. etc. Aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise

Dr. Theodore A. Wagner
No. 325 Broadway.
Patienten sind ersucht, mich vorläufig in meiner Wohnung aufzusuchen, bis ich eine Office gemietet haben werde.
Telephon 848.

Dr. C. I. Fletcher,
Office: 269 Süd Meridian Straße.
Wohnung: 578 Nord Meridian Str.
Office: Stunden: 9 - 10 Uhr Vorm.; 2 - 4 Uhr Nachm.; 7 - 8 Uhr Abend.
Telephon: Office: 907. Wohnung: 427.

F. Will. Pantzer,
Apotheker.
Frische Arzneien. Günstige Preise.
Rezepten besondere Sorgfalt.
51 West Washington Str.,
Unter dem Bates Haus. Nähe der Transfer-Gar.

Dr. D. G. Pfaff,
Office: Stunden:
No. 197 N. Alabama St.
9 bis 10 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags
No. 495 Madison Ave.
Von 9 - 10 Vorm., 3 - 4 Nachm., u. von 7 bis 8 Uhr Ab.

Bestende der New York Str.
Telephon 221.
In Flaschen durch die Brauerei zu beziehen.

Warddeutscher Lloyd
Schnelldampfer-Linie
BREMEN
— und —
NEW YORK
Günstige Preise.
Gute Verpflegung.
Oelrichs & Co.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. L. Rehder,
Frenzels Bros.,
General-Agenten, Indianapolis, Ind.

Mozart - Halle!
John M. Koeniger, Agent.
Das größte, schönste und allerde beste Total in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Ballen, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

J. George Müller,
Apotheker.
Die Anfertigung von Rezepten
geschieht in unbedenklicher fachverständiger Weise.
Südwest-Ecke der
Ost Washington u. Ost Str